



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Stützpunkt Braunschweig
Frau Reulecke
Husarenstrasse 75
"Berliner Haus"
38102 Braunschweig

Handwritten signature and date: 01.02.10

Geschäftsstelle
Koblenzer Straße 75
53177 Bonn
Tel 0228 957 380
Fax 0228 957 3823
info@denkmalschutz.de
www.denkmalschutz.de

Spendenkonto
Kto.-Nr. 305 555 500
Commerzbank AG, Bonn
BLZ 38040007

Schirmherr
Bundespräsident Horst Köhler

Projektabt. Zi
28.01.2010

Niedersachsen, Vechelde Bodenstedt, Hauptstraße 10

Sehr geehrte Frau Reulecke,

wie Sie wissen, fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bedrohte Baudenkmale durch Zuschüsse und wirbt für den Gedanken des Denkmalschutzes. Dabei sind wir als private Stiftung nur eine Ergänzung zur staatlichen Denkmalpflege und können immer nur zu wenigen Projekten einen Beitrag leisten.

Neben der denkmalgerechten Ausführung legen wir bei der Projektauswahl auch großen Wert auf die Vermittelbarkeit unseres historischen Erbes.

Hierbei haben gerade Bauwerke des 'täglichen Gebrauchs' mit nur geringem repräsentativen Charakter es besonders schwer ihre eigentliche Wertigkeit darzustellen. Dabei zeugen Objekte im ländlichen Raum, die zu unverwechselbaren und identitätsstiftenden Landschaftsbildern beitragen, in besonderer Weise von vergangenen Epochen, aus denen sich das Heutige entwickelt hat.

Dem Erhalt seiner historisch gewachsenen Strukturen kommt daher ein unverzichtbarer Zeugniswert zu. Die kulturelle Vielfalt, die sich aus diesen Traditionen entwickelt hat, möchte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als qualitätsvollen Lebensraum für die Nachwelt erhalten und bewahren helfen.

Denn diese Vielfalt ist spätestens seit den 1950er Jahren bedroht. Seither vollzieht sich im ländlichen Raum ein tiefgreifender Strukturwandel, der durch eine technisierte Landwirtschaft das Bild der Kulturlandschaften vielerorts grundsätzlich verändert hat: größere Maschinen, größere Fluren, breitere Wirtschaftswege, größere Abstellgebäude, schrumpfende Bevölkerungszahlen. In der Nähe von Ballungszentren entstanden flächenhafte Einfamilienhausgebiete, die historische Dorflagen bis zur Unkenntlichkeit überformten.

Die Denkmalpflege leistet ihren ganz eigenen Beitrag zu diesen unterschiedlichen strukturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Sie begreift sich als Anwalt für das über Jahrhunderte auf dem Lande Entstandene, setzt es gegenüber wirtschaftlich notwendigen Veränderungen in Szene und kämpft für dessen Wertschätzung.



**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**

25
JAHRE

Dies erfordert eine ganzheitliche Betrachtung der Kulturlandschaft, die sich nicht nur auf baukünstlerisch bedeutende Bauwerke konzentriert, sondern die räumliche Gesamtheit von Dorfkirchen, Gemeindehäusern, Hofanlagen, sowie Äckern und Obstbaumgürteln in den Blick nimmt.

Gerade die Hofstelle in Bodenstedt, mit ihren noch zahlreich vorhandenen Originalbefunden und ihrer zeitweiligen besonderen Aufgabe der Unterbringung von Zwangs- und Fremdarbeitern sowie von Flüchtlingen, hatte unsere Gremien überzeugt hier die restauratorischen Maßnahmen im Hinblick auf die vorgestellte Ausstellungsplanung ‚ZeitRäume‘ zu unterstützen. Diese aus unserer Sicht typische und damit wichtige Nutzungsperiode im ländlichen Raum ist nur selten dokumentiert überkommen und einzigartig innerhalb unseres Förderprogramms. Wir würden uns freuen, wenn das Nutzungskonzept den gewünschten Erfolg bringen würde.

Gemeinsam mit der Landesdenkmalpflege und den oftmals sehr engagierten Eigentümern versucht die Deutsche Stiftung Denkmalschutz dieser Idee seit nunmehr 25 Jahren Rechnung zu tragen. Sie unterstützt die Erhaltung und Umnutzung sowohl zeichnerhafter Denkmale als auch der profanen Scheunen, Backhäuser, Stallungen und deren Einfriedungen, die für die denkmalgeschützten Ensemble unverzichtbar sind.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Zimpel
Projektreferent